

Auf dem Greifensee dominieren die Segler

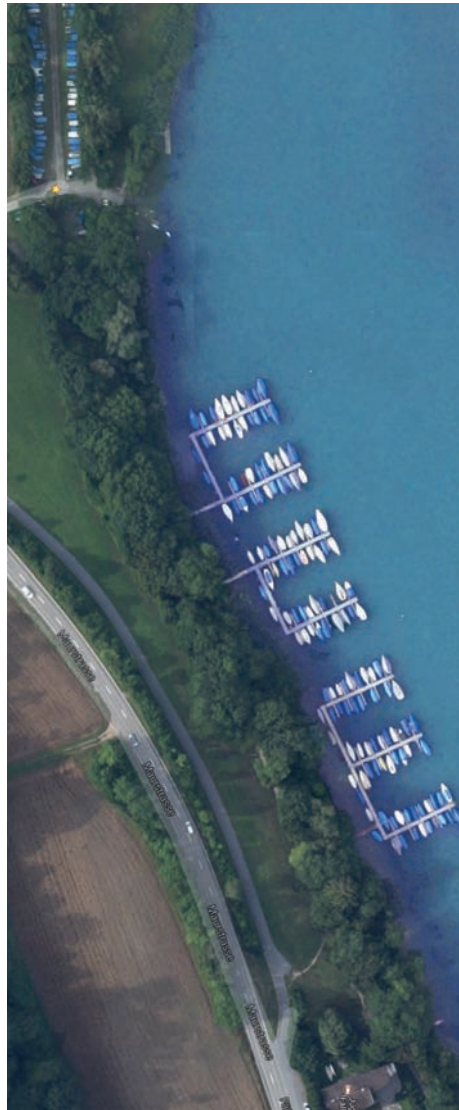
Der Greifensee gehört sicher nicht zu den grössten Seen in der Schweiz. Wer jedoch richtig trimmen lernen will und noch nicht weiss, wie ein Traveller funktioniert ist hier an der richtigen Adresse.

Kennst du den Greifensee? Er liegt zwischen dem Zürichsee und dem Pfäffikersee, in einer vom Linthgletscher geformten Hügellandschaft. Er hat die Form eines Fisches und flache Seeufer welche unter Naturschutz stehen. Die Aa speist den See im Süden und als Glatt fliesst das Wasser im Norden ab. Die Fläche beträgt 8,45 km² bei einer Länge von 6,5 km. Das Ufer ist somit an jeder Stelle des Sees in maximal 800 Metern zu erreichen.



Die Winde

Die Winde frischen in der Regel am Nachmittag auf. Am häufigsten bläst der Westwind welcher den Hafen vor Wellenschlag verschont. Die Bise kann bei schönsten Wetter, über mehrere Tage, steten Wind bringen und erlaubt auf Halbwindkurs den See der Länge nach rauf und runter zu sausen. Selten bläst der Föhn von Süden und bringt Wellen die sich über die ganze Länge des Sees aufbauen. Dafür kommt man vor dem



Wind immer schnell zum Hafen zurück. Auch mit dem hölzigen Wind, also den Paddeln, lässt sich die Dyas gut bewegen, dank tiefer Bordwand und geringem Gewicht.

Der Standort

Die Beliebtheit als Segelrevier beweisen die fünf Segelclubs rund um den See. In der Hafenanlage «Im Rohr» der Gemeinde Fällanden hat es 153 Wasserplätze (Bild). Die beiden Sailcom-Dyas sind am obersten Steg platziert. Beim Trockenplatz des Segelclubs Fällanden (SCF) darf die Infrastruktur (ToiToi, Grillplatz, Getränke, Unterstand) benützt werden, denn einige Bootsteammitglieder sind Mitglied im Club.

Auf dem See sind Motoren (auch elektrische) verboten. Aus Sicht des Seglers ist das genial, denn Wakeboarder-Wellen sucht man hier vergeblich. Die Kurschiffe «Stadt Uster», «David Herrliberger» und «Heimat» fahren langsam, das kleine Dampfschiff «Greif» kann bei gutem Wind sogar überholt werden. Ausnahmen von der Motorregel sind auch Seerettung, Polizei, ein Arbeitsschiff und Begleitboote bei Wassersportanlässen. Segelschiffe dominieren so das Bild auf dem See. Nach der Arbeit noch schnell zwei Stunden aufs Wasser und herunterfahren, ist beste Medizin. Die Naturbelassenen Ufer und das Bergpanorama mit den Glarner Schneebergen im Süden

Bootsteam Greifensee

Das Bootsteam besteht aktuell aus 7 Personen, Bootschefs sind Peter Wider und Bernd Spichale. Peter Wider ist ein SailCom Urgestein, auch Bernd ist seit Jahren dabei. An den Unterhaltssamstagen lernst du nicht nur Maststellen, sondern auch wie man ein Unterwasser streicht. Und nebenher erfährst du, wie man den Palstek à l'americaine knöpft.

czd

sind die herrliche Kulisse.

Das Schiff

Die Dyas ist ein sportlicher Daysailer, der auch mit Trapez gesegelt werden kann. Auch Trimmöglichkeiten sind zahlreich vorhanden. Am besten ihr fragt das Bootsteam, wenn ihr mehr über den richtigen Twist des Gross mit dem Traveller oder den Trimm von Genau wissen wollt. Oder hast du Lust auf erste Spinnakererfahrungen? Am Greifensee wird dir geholfen.

Übrigens, keine Angst: auch bei mehr Wind ist das Gross schnell gerefft und die Fock eingerollt.

Markus Bietenholz